

## Hilfe beim Beantragen von Arbeitslosengeld

**Samtens.** Der Rügener Verein „Frauen für Frauen“ lädt am morgigen 7. Juni in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in den Beratungsraum des Amtes West-Rügen in Samtens zum nächsten Beratungstermin ein. Dort bekommen die Besucher Hilfe beim Ausfüllen der Anträge auf Arbeitslosengeld II, erhalten Informationen zu neuen gesetzlichen Regelungen der Arbeitsmarktentwicklung und werden bei der Recherche von Arbeitsplatzangeboten sowie beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen unterstützt.

## Ehrlich ist nicht Spartenvorsitzender

**Bergen.** In unserem gestrigen Beitrag über Rügens Kleingärtner ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Der Vorsitzende der Prüfungsgruppe des Inselverbandes, Wilfried Ehrlich, bewirtschaftet zwar weiterhin seinen Kleingarten in Sellin, ist dort aber nicht mehr Spartenvorsitzender. Wir bitten um Entschuldigung.

## Eltern und Kinder spielen gemeinsam

**Bergen.** Der AWO-Kindergarten „Kinderland Kunterbunt“ im Bergener Treblehof lädt heute wieder zum monatlich stattfindenden Spielkreis ein. Angesprochen sind Eltern sowie deren Kinder im Alter bis zu drei Jahren. Sie treffen sich morgen – wie an jedem ersten Mittwoch im Monat – um 15 Uhr in den Räumen der Kinderkrippe der AWO in Bergen-Rotensee. Weitere Informationen gibt es auch telefonisch unter der Bergener Rufnummer 0 38 38/2 23 93. Dort können sich Eltern auch anmelden.

## RÜGEN VOR 100 JAHREN

### Gemeinnütziger Verein für bessere Straßenreinigung

**Binz.** Das „Rügenschke Kreis- und Anzeigblatt“ schrieb in seiner Ausgabe vom 6. Juni 1907: „Am 3. d. Mts. hielt der Gemeinnützige Verein seine letzte Monatsversammlung ab. Zwei Mitglieder wurden neu aufgenommen. . . Behufs Reinigung der Straßen von Papierschnitzeln hat die Gemeinde Papierkörbe angeschafft und werden dieselben an bestimmten Stellen aufgestellt. Zum Bericht über die Müllabfuhr wurde zur Sprache gebracht, daß von den Beteiligten zu große Gefäße für Asche usw. benutzt werden, die nicht von 2 Mann zu regieren sind. Es wurde beschlossen, ein Schreiben an die Interessenten mit der Bitte zu richten, nur handliche Gefäße aufzustellen, die 2 Mann bequem auf den Wagen ausschütten können. Weiterhin wurde ein Schreiben der Rügenschke Kleinbahnen vorgelesen, worin dieselbe das wiederholte Ersuchen, den Zug, der vom 1. Juli ab täglich von Putbus nach Binz fährt, schon vom 1. Juni ab einzulegen, abgelehnt.“

## Wir gratulieren

**zum heutigen Geburtstag am 6. Juni**

**Altefähr:** Dagmar Jürgens (70)  
**Altenkirchen:** Herbert Radtke (78)  
**Breege:** Walter Passow (76),  
 Elfriede Lange (75)  
**Dreschwitz:** Ilse Kamin (73)  
**Garz:** Hans-Heini Mielting (80)  
**Göhren:** Marianne Milleremann (70)  
**Jarnitz:** Ruth Möller (77)  
**Ostseebad Binz:** Käte Remer (81),  
 Dora Gees (77), Willy Pieper (76),  
 Achim Dirschauer (76)  
**Sassnitz:** Elsa Dettmann (84),  
 Erika Henke (83), Elsbeth Marzahl (77),  
 Magdalena Harberg (74), Ingrid Stief (72)  
**Schaprode:** Klara Schwartz (90)

## BRÜCKE & FÄHREN

**RÜGENDAMM**  
**Brückenöffnung:** 5.20 Uhr,  
 9.15 Uhr, 17.20 Uhr,  
 jeweils 20 Minuten

**FÄHREN**  
**Glewitzer Fähre:** täglich  
 zwischen 6 und 21.40 Uhr  
 im Pendelverkehr  
**Wittower Fähre:** täglich  
 zwischen 5.50 und 21 Uhr  
 im Pendelverkehr

## OSTSEE-ZEITUNG

Rügener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 838 / 2 014 - 831, Fax: 20 14 - 8 32  
 e-mail: lokalredaktion.ruegen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:  
 Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 10 bis 16 Uhr.  
 Leiter der Lokalredaktion: Jörg Matern ☎ 0 38 38/20 14 - 8 31,  
 Redakteure: Udo Burwitz (-8 36), Geit Herold (-8 38), Daniel  
 Kreusch (-8 33), Maik Trettin (-8 34).

Verlagshaus Bergen  
 OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Breitsprecherstraße 8,  
 18528 Bergen

Öffnungszeiten des Service-Center:  
 Montag, Mittwoch und Donnerstag: 9 bis 17 Uhr;  
 Dienstag: 9 bis 18 Uhr und Freitag: 9 bis 16 Uhr.

Verlagsleiter der Rügener Zeitung: Volker Griebenow  
 ☎ 0 38 38 / 20 14 - 8 10

e-mail: verlagshaus.ruegen@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365\*

Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\*

Ticketsservice: 01 802 - 381 367\*

Fax: 01 802 - 381 368\*

(\*6 Cent/Gespr.)

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

# Sommer wird wieder zauberhaft

Nach der Premiere im letzten Jahr wird es auch 2007 wieder einen schrill-bunten „Sommerzauber“, das Varieté unter freiem Himmel, geben.

Von MAIK TRETTIN

**Putbus.** Mehrere tausend Rügener und Insel-Gäste haben im vergangenen Jahr die erste Auflage des Varietés „Sommerzauber“ an der Putbuser Orangerie verfolgt. Nach einer positiven Bilanz versprachen die Organisatoren, Stephan Büttel und Martin van Bracht, einen zweiten „Sommerzauber“. Die Berliner haben Wort gehalten: Vom 10. Juli bis zum 31. August gibt es „Unterhaltung im Hauptstadtdformat“ am Putbuser Schlosspark.

Für die sorgen wieder jeweils acht Artisten der Berliner Variété-Szene. Martin van Bracht, der französische Diabolo-Artist Gilles le Leuch, der Jongleur und Akrobat Henrik Lüderwaldt und die Drahtseilartistin Franziska Riva werden die gesamte Spielzeit über auf Rügen zu sehen sein. Sozusagen bis zur Halbzeit am 3. August sind Jörg Lucas (Ballett und Gesang), Bastian Matt (Clownerie und Jonglage), Sabine Rieck (Clownerie, Luftartistik, Hula Hoop) und die Luftartistin Kaatie Akstina dabei. Dann wechselt mit dem Programm auch ein Teil der Künstlerriege. Dazu kommen die Tänzerin und Handstandakroba-



„Sommerzauber“ heißt ein schrill-buntes Variété-Programm, das von Künstlern verschiedener Genres gestaltet wird. Nach dem Erfolg im letzten Jahr kommen die „Zauberer“ wieder – und zwar mit einem ganz neuen Programm. Die „fürstliche Familie“ (im Bild ein Ausschnitt aus dem Repertoire des vergangenen Jahres) wird auch wieder dabei sein und das Publikum von der Bühne grüßen.

Foto: Agentur

tin Julia Christ, Thorsten Bohle (Clownerie, Akrobatik), der Vocal-artist Rudi Neuwirth und die Luft-artistin Christina Wintz.

Geprobt wird gegenwärtig in Berlin an mehreren Orten. „Wir fügen die einzelnen Nummern dann letztlich durch die Hand-

lung unseres Programms zusammen“, erklärt Martin van Bracht. Vor gut drei Wochen haben sich die diesjährigen „Sommerzauberer“ zum ersten Mal getroffen. Bei weiteren Proben werden sie wie gehabt improvisieren, weil einige Künstler wegen anderweitiger En-

gagements nicht ständig vor Ort sind. Sabine Rieck z. B. wird erst kurz vor der Endprobe aus San Francisco zurück erwartet.

Was die Gäste dieses Jahr erwartet? Stephan Büttel und Martin van Bracht wollen sich da noch nicht zu tief in die Karten gucken

lassen – auch, weil das Programm noch im Entstehen ist. „Es wird genauso durchgeknallt sein wie im letzten Jahr“, versprechen die beiden Organisatoren. Auf jeden Fall soll die „fürstliche Familie“ wieder in das Variété eingebaut werden. Die üppigen Kostüme, in die die Künstler schlüpfen, stellt das Theater zur Verfügung. Vocal-artist Rudi Neuwirth wird lediglich mit seiner Stimme und dem Mikrofon die Geräuschkulisse ganzer Jazzbands oder afrikanischer Marktszenen imitieren. Und Martin van Bracht feiert mit seiner „Trend- und Frisurenberatung“ in luftiger Höhe in diesem Jahr in Putbus eine Premiere. In der Fürstentadt wird es immer mittwochs, donnerstags und freitags das Sommerzauber-Variété unter freiem Himmel geben. Zu Gastspielen fährt die Truppe auch über die Insel, unter anderem nach Göhren, Baabe und ans Kap Arkona.

Bei aller Professionalität der Künstler: Der „Sommerzauber“ auf Rügen wird auch in der zweiten Auflage keine aalglatte Show, sondern ein schrill-buntes Experiment mit Ecken und Kanten und Improvisationen bleiben. Hier, sagt Stephan Büttel, kommen die Artisten her, weil das Meer lockt und sie Urlaub und Arbeit ganz gut miteinander kombinieren können. Auf Spitzen-Gagen, ergänzt Martin van Bracht, werden sie deshalb auch in diesem Sommer verzichten. Zugunsten der „kleinen Variété-Blume, die hier in Putbus wächst.“

Variété „Sommerzauber“, 10. Juli bis 31. August, immer Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 20 Uhr. Karten für 12 bzw. 15 Euro (Kinder 5 Euro) bei den Tourist-Informationen der Insel, in vielen Hotels, ab der Abendkasse oder über das Theater Putbus.

## Schülerreise an Englands Südküste

**Bergen/Greifswald.** Für Kurzent-schlossene bietet der Kinder- und Ferienverein noch einige Restplätze für eine kombinierte Sprach- und Ferienreise vom 16. bis 26. Juli dieses Jahres nach Brighton (England) an. Das Ange-

bot richtet sich vor allem an die Kinder der 7. bis 12. Klasse, die an einer Festigung und Vervollkommnung ihrer englischen Sprachkenntnisse sowie an England selbst Interesse haben. Die Fahrt mit dem Bus führt nach Ca-

lais, dann mit einer Fähre über den Kanal nach Dover und schließlich in den bekannten Badeort Brighton, wo die Kinder bei Gasteltern untergebracht sein werden. Feriengemäßer Original-Englischunterricht steht genauso

auf dem Programm wie der Besuch der Hauptstadt London und des Nullmeridians in Greenwich.

Interessenten sollten sich umgehend unter der Greifswalder Rufnummer 0 38 34/50 24 36 melden.

## Tag der Uniformen

**Stralsund.** Landes- und Bundespolizei, Zoll und Bundeswehr stellen sich morgen zwischen 13 und 18 Uhr im Berufsinformationszentrum in Stralsund vor.

## Lokalsport

### 35 Starter bei Familienlauf

**Ranzow.** 35 Laufenthusiasten ließen sich auch von Wind und Regen nicht abhalten, beim 13. Familienlauf der SG Lohme an den Start zu gehen. Unter ihnen die DJugend-Elf des VfL Bergen. Hatte ihnen Trainer Birger Lipp am Freitag trainingsfrei gegeben, so mussten die Jungs in Ranzow die 10 km-Distanz abschrubben. Und

hielten durch. Gemeinsam mit ihrem Coach liefen sie nach 1.02.20 h über die Ziellinie. „Da wir an diesem Wochenende kein Spiel hatten, haben wir die Chance zum Konditionstraining genutzt“, sagt Birger Lipp, sichtlich froh darüber, die 10 Kilometer durch den Nationalpark überstanden zu haben.

Mit von der Partie war auch wieder Tina Burkhardt. Die 10-Jährige, die jede sich bietende Gelegenheit zum Laufen nutzt, nahm die 5000 Meter in Angriff und schlug sich im Feld der Frauen wacker. Nachdem sie beim Pfingstportfest in Berlin noch Pech hatte – nach einem Sturz musste sie im Krankenhaus untersucht werden und kam erst wieder zur Wettkampfstätte zurück, als die Kämpfe schon vorbei waren – konnte sie in Lohme wieder einen kleinen Erfolg feiern und sich über den 1. Platz über die 5000 m in ihrer AK freuen.

Cheforganisator Roland Hinz zeigte sich zufrieden mit der Resonanz. „Es war und ist ein kleiner Lauf und dafür geht die Teilnehmerzahl von 35 Läufern mehr als in Ordnung.“ C. N.

### 13. Familienlauf Ergebnisse

500 m:  
 1. Niclas Gudat  
 1000 m:  
 1. Dana Szameit  
 3000 m Frauen/Männer:  
 1. Heike Nehmer / Rene Luhm  
 2. Hannes Hinz  
 3. Andre Schröder  
 5000 m Jugend w./ Frauen:  
 1. Tina Burkhardt / Uta Donner  
 2. Doryn Buss  
 3. Petra Freese  
 10000 m Frauen/Männer:  
 1. Antje Bauhs / Thomas Schälzke  
 2. Thomas Riedel  
 3. Bernhard Achilles  
 sportlichste Familie: WG Wildfang



Die Elf des VfL Bergen (D) trat in Ranzow zum Konditionstraining an und nahm die 10 km in Angriff. Foto: C. N.

## Empor-Keglerin mit Ehrennadel ausgezeichnet

**Sassnitz.** Roswitha Knoren von der SG Empor Sassnitz wurde kürzlich mit der Ehrennadel in Silber des Sportkeglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Roswitha Knoren ist seit 1977 dem Kegelsport verbunden. Obwohl sie ihre aktive Laufbahn vor drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen beenden musste, blieb sie dem Kegelsport dennoch treu: Als Vorstandsmitglied und „Finanzerin“ der Kegelsportler von Empor Sassnitz ist sie ihrem Sport bis auf den heutigen Tag verbunden. W. H.



Roswitha Knoren Foto: p.

## Hertha muss VfL Absage erteilen

**Bergen.** Die Mannschaft von Hertha BSC Berlin musste dem VfL Bergen in Bezug auf das am 30. Juni geplante Turnier eine Absage erteilen. „Aus terminlichen Gründen ist es den Berlinern nicht möglich, an dem Turnier teilzunehmen“, so Michael Hermer-schmidt vom VfL Bergen. Zwar sei die Hertha sehr interessiert gewesen, konnte aber das Bergener Turnier doch nicht mehr in ihrem Vorbereitungsplan integrieren.

Für die Hertha kommt nun die MV-Auswahl zum Einsatz. Für deren Aufstellung sind Norbert Freese und Peter Hermer-schmidt zuständig. Sie werden in den nächsten Tagen Vereine aus ganz MV anschreiben und um die Freigabe für Spieler bitten, die auf ihrer „Wunschliste“ für diese Landes-Auswahl-Elf stehen, die am 30. Juni gegen Union Berlin, Hansa und den VfL Bergen antritt. C. N.

## Schoritz mit glücklichem Punktgewinn

**FSV Garz – FSV Groß Schoritz 1:1 (1:1).** In einem an Höhepunkten armen Spiel holte Groß Schoritz am Ende glücklich einen Punkt. Das Spiel begann ruppig, bereits nach acht Minuten wurde Schoritz Libero Bohn nach einem harten Foul von Schiedsrichter Rüdiger Alder mit Gelb bedacht. Den fälligen Freistoß für Garz schoss Feder jedoch in die Mauer. Wenige Augenblicke später gingen die Hausherrn durch Nick-

stadt mit 1:0 in Führung. Vorausgegangen war ein mehr als leichtfertiger Ballverlust der Schoritzer. Schoritz bemühte sich, spielte bis zum gegnerischen Strafraum ganz passabel, aber ohne nötiges Fortune im Abschluss. Abgesehen von einem durch den Garzer Heublein getretenen Freistoß, der allerdings über das Tor ging, blieb die 1. Hälfte blass an weiteren Tormöglichkeiten. Aus der Halbzeitpause kam

Schoritz engagierter zurück. Trotz erster Unsicherheiten des Garzer Torwarts konnte Schoritz Möglichkeiten durch Kiepler und Bärwald nicht nutzen. Ab der 55. Minute brachte Schoritz zwei frische Spieler in die Begegnung, was sich als Glücksgriff herausstellen sollte, waren später beide an der Entstehung des Schoritzer Ausgleichs beteiligt.

Mitte der zweiten Spielhälfte hatte Thämlitz den Ausgleich be-

reits auf dem Fuß, sein Schuss aber brachte nur das Gebälk zum Erzittern. Etwa zehn Minuten vor Ende der Partie flog ein hoher Ball über Freund und Feind hinweg in den Garzer Strafraum. S. Suhr spielte ihn im Sprung mit dem rechten Fuß am Torhüter der Garzer vorbei. Geißler reagierte in der Situation hervorragend und erreichte den Ball, bevor ein Gegenspieler ihn abschirmen konnte, um ihn über die Linie zu drücken.

Zwar versuchte Schoritz noch, auf 2:1 zu erhöhen, aber dies gelang nicht mehr. Ein Lob gilt Schiedsrichter Alder, der die Partie gut im Griff hatte und es durch kluge Interaktion vermochte, keinen übermäßigen Derby-Charakter aufkommen zu lassen. St. S.

**Der FSV Groß Schoritz spielte mit:** Duhm, Bohn, Häger, Ahrend, Kiepler, Rutz, C. Suhr, (55. S. Suhr), Ferch, Martin, Feige (65. Geißler), Bärwald, Thämlitz